

London-Melbourne in 6 Tagen?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 42

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

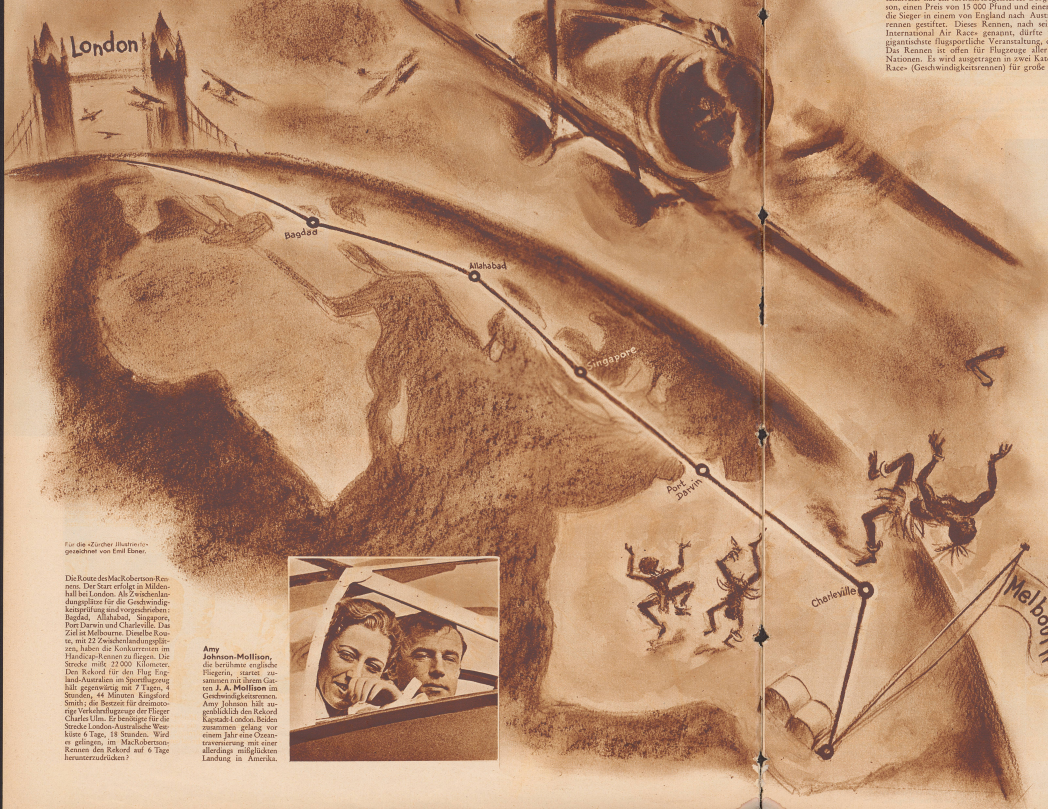
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

London- Melbourne in 6 Tagen?

Vorschau auf das große MacRobertson-Wettfliegen England-Australien

In diesem Herbst begehrt der australische Staat Victoria und seine Hauptstadt Melbourne die Feier des hundertjährigen Bestehens. Zu dieser Zeit hat ein luftfahrtbegeisterter Bürger von Melbourne, MacRobertson, einen Preis von 15 000 Pfund und einen kostbaren goldenen Pokal für die Sieger in einem von England nach Australien ausgetragenen Fliegerrennen gestiftet. Dieses Rennen, nach seinem Schöpfer «MacRobertson International Air Race» genannt, dürfte wohl als die größte und gigantischste flugsportliche Veranstaltung, die es je gab, werden. Das Rennen ist offen für Flugzeuge aller Typen und Angehörige aller Nationen. Es wird ausgetragen in zwei Kategorien, als sogenanntes Speed Race (Geschwindigkeitrennen) für große Maschinen, die auf der Strecke

London-Melbourne nur fünf Zwischenlandungen vornehmen dürfen, und als «Handicap Race», eine Konkurrenz für kleinere Sportflugzeuge, denen 22 Zwischenlandungen vorgeschrieben sind. Wer als Erster in Melbourne eintrifft, ist Sieger; jedoch muß die 22 000 Kilometer lange Strecke in nur 16 Tagen durchflogen sein. Der Start ist auf den 20. Oktober in Middelham angesetzt. Die Meldeliste verzehntet 64 Konkurrenten; die bekanntesten Flieger der Welt sind unter ihnen zu finden. Neben den schnellsten Rennflugzeugen werden auch Verkehrsmaschinen teilnehmen. Wer in diesen phantastischen Rennen machen wird, ist ungewiß. Ueberraschungen sind nicht ausgeschlossen. Elf von den 64 gemeldeten Teilnehmern zeigen wir hier in Bild. Es sind diejenigen, die die größte Aussicht haben, zu siegen.



Die Route des MacRobertson Rennens. Der Start erfolgt in Middelham bei London. Als Zwischenlandungsorte für die Geschwindigkeitprüfung sind vorgeschrieben: Bagdad, Allahabad, Singapur, Bombay und Cheriville. Das Ziel ist Melbourne. Dasselbe Rennen, mit 22 Zwischenlandungsorten, haben die Konkurrenten im Handicap-Rennen zu fliegen. Die Strecke mißt 22 000 Kilometer. Der Rekord für den Flug England-Australien im Sportflugzeug hält gegenwärtig mit 7 Tagen, 4 Stunden, 44 Minuten Kingdold Smith; die Strecke für dreimonatige Verkehrsflüge der Flieger Charles Lindbergh beträgt vor einem Jahre eine Orientierungsvorstellung mit einer allerdings unglücklichen Landung in Amerika.

Amy Johnson-Moffison, die berühmte englische Fliegerin, startet zusammen mit ihrem Gatten **J. A. Moffison** an Geschwindigkeitrennen. Amy Johnson hält ungeschädigt den Rekord für den Rekord über den Atlantik und hat sich zusammen gefügt vor einem Jahre eine Orientierungsvorstellung mit einer allerdings unglücklichen Landung in Amerika.



Oberst James Fitzmaurice, der bekannteste britische Flieger, der mit Lord und Händel die erste Ost-West-Ozeanüberquerung machte, geht mit einem neuen Bolson-Flieger in den Wettbewerb.



Sir Charles Kingsford Smith, bekannt geworden durch seine erfolgreichen Australienflüge, mit seinem Sohn, ist im sogenannten Bolson-Flieger mit einem neuen Bolson-Flieger in den Wettbewerb.



Sir Alan Cobham, einer der besten englischen Langstreckenflieger.



Wiley Post, der einmütige amerikanische Wettflieger. Ihm gelang im Jahre 1931 ein Weltumflug in 66 Tagen. Mit dem gleichen Le-4 er ist in Flugzeug «Winn-Max» und er ist im MacRobertson-Rennen beteiligt.



Kapitän Frank Hawks, der schnelle Flieger «Winn-Max». Er hält gegenwärtig mit 4 1/2 Stunden die Rekordzeit für den amerikanischen Geschwindigkeitrekord.



Oberst Roscoe Turner hält den Geschwindigkeitrekord für den Nonstop-Flug über den amerikanischen Kontinent von Käte zu Käte. Die 4155 Kilometer lange Strecke Los Angeles-New York durchflog er in 10 Stunden, 7 Minuten.



Graf von Sibold, der bekannte französische Langstreckenflieger, hat sich durch verschiedene große Flüge nach Afrika und dem Fernen Osten ausgezeichnet.



Wolf Hill, zweimal Hindenburg-Pokal-Sieger, und **Hermann Jig**, die deutsche Teilnehmer beim MacRobertson-Rennen. Sie bestritten die Konkurrenz miteinander auf einer 80 000-Meilen.